

## Die Bilder: Besuch der bolivianischen Familie Montero in Hölstein

Nun ist es tatsächlich soweit: Die bolivianische Rechtsanwältin und ihre Familie, die gemeinsam mit unserer Familie 2007/08 die Anlaufstelle für Dienstmädchen „Sinp'aripa“ gegründet haben, sind bei uns in der Schweiz und führen diverse Anlässe mit uns durch! Ein Traum ist wahr geworden: Eine kleine aber feine Institution funktioniert, die inzwischen schon hunderten von Dienstmädchen, die meisten davon minderjährig, grosse Hilfe geleistet hat! Und ein zweiter Traum: Davon ein einziges Mal gemeinsam in der Schweiz zu erzählen – in Lesungen, Gesprächen, Musikvideos aus Bolivien und bolivianischem Tanz – interpretiert durch die Söhne aus Bolivien – zu live gespielter Musik – interpretiert von einem Ad-hoc-Ensemble, das Ganze unter Mitwirkung beider Generationen der beiden Familien. Begegnungsmomente von einzigartiger Direktheit, zu denen wir euch alle ganz herzlich einladen möchten!

Begegnungsabend mit Elisabeth Montero am 8. Januar um 19.00 Uhr in der Kapelle Hölstein.

Anschliessend bolivianisches Essen im Kirchgemeindeforum Sunnewirbel.

### **Familie Montero in Hölstein**

Die Begegnung mit der Familie Montero, welche die Dienstmädchenanlaufstelle Sina Rispa in Bolivien betreibt und wofür unsere Pfarreien im Waldenburger Tal schon seit vielen Jahren immer wieder Geld sammeln, hat alle Teilnehmenden tief beeindruckt. Stimmig war der Anlass in der Marien-Kapelle, bei dem die charismatische Elisabeth Montero, einst Dienstmädchen und heute Juristin, bewegend ihr Credo äusserte, zu tiefem Respekt gegenüber allen Mitmenschen aufrief und ihre Dankbarkeit allen Spenderinnen und Spendern unserer Kirchgemeinden direkt bezeugte und deren grosse Bedeutung betonte. Die ganze Familie Moser und ihre Familie lasen, musizierten und tanzten zu bolivianischer Musik. Danach waren alle eingeladen zu einer bolivianischen Suppe und einem Reisgericht, das einige Mitglieder des Trägervereins den ganzen Nachmittag gekocht hatten unter Anleitung und intensiver Mithilfe von Elisabeth, ihrem Mann und ihren Söhnen. Das fröhliche Fest endete erst gegen Mitternacht. Ein besonderer Dank geht an die beiden Kirchgemeinden, die ihre Infrastruktur zur freien Verfügung stellten und die Werbung mit einem Beitrag unterstützten. Wer die persönliche Begegnung verpasst hat, kann dies am Sonntag, 17. Januar um 11.00 Uhr im Palazzo in Liestal an einem Matinée nachholen – ein Erlebnis, das einen ein Leben lang bereichert. Stephan von Daeniken

Homepage: Römisch-katholische Kirchgemeinde Waldenburger Tal

Für mehr Bilder besuchen Sie die Webseite!

